№ 255. Sonntag, den 30. Oktober 1898. 25. Jahrgang.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Abonnementspreis für Thorn bei Abholung in der Expedition, Brückenstraße 34, in den Depots und bei allen Reichs-Postanstalten 1,50 Mark vierteljährlich, 50 Pf. monatlich, in's Haus gebracht 2 Mark.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Insertionsgebühr
die 5gesp. Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., Reklametheil Zeile 20 Pf
Inserat-Annahme: in der Expedition, Brückenstr. 34, für die Abends erscheinende Nummer bis 2 Uhr Nachmittags.
Auswärts: Sämmtl. Annoncen-Expeditionen, in Gollub: F. Tichler.

Redaktion: Brückenstraße 34, I. Etage.
Sprechzeit: 10—11 Uhr Vormittags und 3—4 Uhr Nachmittags.

Erstes Blatt.

Expedition: Brückenstraße 34, parterre.
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Deutsches Reich.

„Die Vorlage von Lippe vom 18. Oktober 1898“, wie der offizielle Bericht sagt, ist vom Bundesrath am Donnerstag dem zuständigen Ausschuß überwiesen; offenbar ist damit das Seydelsche Gutachten über die lippische Thronfolge gemeint.

Nach den bis Freitag Abend bekannt gewordenen Resultaten der Wahlmännerwahlen für das preußische Abgeordnetenhaus erscheinen gesichert: 14 Freikonservative, 41 Konservative, 47 Nationalliberale, 43 Zentrum, 9 freisinnige Vereinigung, 28 freisinnige Volkspartei, 12 diverse Liberale. — Der Versuch der beiden konservativen Fraktionen, eine konservative Mehrheit zu erlangen, kann als gescheitert angesehen werden, und es ist wahrscheinlich, daß dieselben zusammen etwa 10 Mandate verlieren werden. Diesen Gewinn werden die beiden freisinnigen Gruppen, namentlich die freisinnige Volkspartei erhalten, während bei den Nationalliberalen sich einige Verluste an die Freisinnigen und Gewinne von den Konservativen ausgleichen dürften. — Die Zahl der Wahlmänner der freisinnigen Volkspartei in Berlin ist von 3935 auf 5079 gestiegen, die der konservativ-antisemitischen Wahlmänner von 1385 auf 999 zurückgegangen.

Aus den wunderbaren Blüthen, die das prächtige Landtagswahlsystem in Königsberg i. Pr. hervorgebracht hat, bietet die „Königsb. Hart. Ztg.“ folgendes Sträußchen: Im ersten Urwahlbezirk in Königsberg wählt der Herr Regierungspräsident in der dritten Abtheilung, im Bezirk 98 dagegen ein Hausirer mit unter 900 Mark Einkommen in der ersten Abtheilung, im Bezirk 31 ein Leiermann, ein Landbriefträger und ein Invalide in der zweiten Abtheilung.

Zu der Frage des Großschifffahrtsweges Berlin-Stettin wird jetzt offiziös geschrieben, es sei zweifelhaft, ob es möglich sein wird, dem Landtage noch in der bevorstehenden Session eine entsprechende Vorlage zu unterbreiten.

Ein Liebling des Bundes der Landwirthe, Prof. Backhaus in Königsberg, veröffentlicht in dem „Deutsch. Oekon.“ seine agrarstatistischen Untersuchungen. Sie erregen Verblüffung bei den Bündlern. Sie sind außer sich, daß es in Ostpreußen keinen Ueberschuß an Brodgetreide geben soll, und noch mehr sind sie durch den nachstehenden Satz aufgebracht worden: „Wenn in Ostpreußen in wenigen Dezennien aus einem Getreide exportirenden Bezirk ein Land geworden ist, welches nur noch seinen eigenen Bedarf deckt, so kann man auch für die Zukunft wohl vermuthen, daß die Verhältnisse des Ostens denjenigen des Westens immer ähnlicher werden, und die Landwirthschaft alle Ursache hat, die Intensitätssteigerung der westlichen Landwirthschaft nachzuahmen.“

Der „Bayr. Kur.“ ist ein gut katholisches Blatt, allein mit Entschiedenheit verwahrt er sich gegen die Ketzerrichterei über wissenschaftliche Forschungen in der katholischen Theologie. So schreibt er: „Bischof Korum von Trier ist nach Rom gereist mit 40 Thesen aus den Schriften des Professors Schell, um dadurch einen Prozeß gegen den deutschen Gelehrten anzuregen. Das ist nun schon in kurzer Zeit der zweite Fall, daß ein außerbayerischer Bischof gegen einen bayerischen Theologen ein Einschreiten in Rom zu veranlassen sucht. Erst vor einigen Wochen hat der Bischof von Brixen auf Anregung des Prof. Pastor in Innsbruck den Prof. Schnitzler in Dillingen wegen dessen Savonarolabriefen zu verklagen gesucht. Es wurde aus einer Zensur gegen diesen Herrn nichts. Hoffentlich wird aus einer Zensur gegen Professor Schell noch mehr nichts. Wir verwundern uns nur, daß außerbayerische Bischöfe nicht den Bischöfen des eigenen Landes die Sorge um ihre Theologen überlassen. Bei uns scheint man sich Glück zu wünschen, wenn ein wissenschaftliches Regen sich in der Theologie dokumentirt, was weder in Brixen noch in Trier der Fall ist. Nur kein Eingreifen der Autorität in wissenschaftliche Streitfragen, so lange es nicht absolut nothwendig ist. Man trifft damit nicht nur die Krone, sondern leider auch allemal die Wurzel der Forschungen.“

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Eine Spaltung unter der deutschen Opposition des österreichischen Abgeordnetenhauses ist eingetreten, indem der Verband der deutschen Volkspartei einstimmig beschlossen hat, ihre Vertreter aus der Obmännerkonferenz der Linken zurückzuziehen. Selbstverständlich wird die deutsche Volkspartei, so heißt es weiter, nach wie vor bestrebt sein, in allen nationalen Angelegenheiten ein einiges Vorgehen aller deutschen Parteien herbeizuführen. — Die christlich-soziale Vereinigung beschloß folgendes: Indem die christlich-soziale Vereinigung den Austritt der deutschen Volkspartei mit Bedauern zur Kenntniß nimmt, erscheint nunmehr die deutsche Gemeinbürgschaft aufgehoben. Die christlich-soziale Vereinigung behält sich vor, theilweise mit den Obmännern der übrigen deutschen Parteien hinsichtlich eines gemeinsamen Vorgehens in Verhandlungen zu treten. Die deutsche Fortschrittspartei erklärt, sie erachte die Wirksamkeit der Obmännerkonferenz als gemeinsames taktisches Organ für erloschen. Sie werde aber auch zukünftig ein gegenwärtig mehr denn je nothwendiges enges Zusammenwirken der gesammten deutschen Linken anstreben.

Frankreich.

Die Neubildung des französischen Kabinets hat Dupuy übernommen, mit dem Präsident Faure am Donnerstag mehrfach, u. a. noch spät Abends konferirte.

Egypten.

Entgegen den beruhigenden Meldungen von offiziöser Seite berichten die in Erythrea stationirten Offiziere, Menelik sei mit 100 000 Mann und 70 Geschützen im Anzug gegen Ras Mangascha. Das ungeheure Aufgebot erwecke den Verdacht, daß Menelik die Unterjochung des Ostsudans und andere große politische Ziele im Auge habe. Ferner wird berichtet, daß das stark auftauchende Banditenthum in Erythrea dem Militär-Transport gefährlich werde. Die Hehler seien Mönche, die man vertreiben müsse.

Nordafrika.

Zwei englische Kriegsschiffe sind vor Tanger eingetroffen und halten 500 Mann zur Landung bereit, um das Zollamt zu besetzen, falls bis zum Ablauf des Ultimatums die Forderungen Englands (Entschädigung für die Gefangenhaltung von fünf englischen Handelsagenten an der Küste von Sus) nicht erfüllt sind.

Ostasien.

Nach Meldungen aus Peking wird die Unsicherheit der Situation für fremde Missionen immer bedrohlicher. Da wegen des Eintritts der strengen Jahreszeit die Schifffahrt erschwert ist, so steht zu befürchten, daß die in und um Peking befindlichen, seit langem ohne Ablösung dort stehenden Soldaten meutern und die Eisenbahnverbindungen zerstören.

Provinzielles.

Thorn-Culmer Kreisgrenze, 26. Oktober. Die beiden Leute, welche den Lehrer Gorski aus Pluskowenz überfallen und so gemißhandelt haben, daß er krank zu Bette liegt, sind bereits ermittelt worden. Es ist dies der schon bestrafte Akkordmann Lewandowski aus P. und der 20jährige Arbeiter Kruschinski. Letzterer hat bei seiner Verhaftung alles eingestanden und will zu der That von L. beredet worden sein. L. bestreitet noch seine Betheiligung, ist aber von dem mißhandelten Lehrer G., dem er vorgestellt wurde, genau wiedererkannt worden. Vorläufig ist L. noch auf freiem Fuß belassen worden.

Strasburg, 27. Oktober. Da der hiesige Schlachthausbau sich seiner Vollendung nähert, sollen demnächst die Beamtenstellen zur Besetzung kommen. Es erhalten: Der Schlachthofinspektor 1600 bis 25 0 M. Gehalt, freie Wohnung und die Berechtigung, in der dienstfreien Zeit Privatpraxis auszuüben; der Hallenmeister 800 bis 1250 M. nebst freier Wohnung; der Maschinist 900 bis 1350 M. Für Trichinenschau wurden 600 M., für einen Faktor 300 M., ausgeworfen. Kreisbaumeister Braß ist im Nebenamt als Stadtbaumeister mit einem Jahresgehalt von 500 M. angestellt worden.

Elbing, 28. Oktober. Nach den heute bisher eingelaufenen Nachrichten werden die Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirthe wohl auch diesmal gewählt werden. Wahrscheinlich wird es nur bei dem zweiten Kandidaten zur engeren Wahl kommen. Man glaubt aber, daß Herr Birkner zu Gunsten des Herrn v. Glasenapp zurücktreten und dann auch dieser glatt gewählt werden wird. — Der Bahnwärter Gutzeit wurde am Mittwoch Abend in Ausübung seines Dienstes von dem Personenzuge, welcher von hier 6 Uhr 41 Minuten Abends nach Danzig abfährt, angefahren. G. erhielt von der Maschine einen Stoß im Rücken, so daß er auf das Nebengeleise geworfen wurde; er starb an den Folgen der Verletzungen schon nach einer halben Stunde. In einem Zeitraum von drei Monaten ist dies der dritte Beamte, der durch An- bezw. Ueberfahren auf der Strecke Elbing-Altfelde getödtet worden ist.

Dirschau, 27. Oktober. Die Betheiligung bei der Wahl war von Seiten der Deutschen eine weit regere als im Jahre 1893. Während im Jahre 1893 im Ganzen 1735 Stimmen abgegeben wurden (1104 deutsche und 541 für die Polen), wurden dieses Mal 2092 Stimmen abgegeben, und zwar 1731 für die deutschen und nur 361 für die polnischen Wahlmänner. In allen Bezirken blieben die polnischen Gegenkandidaten, die meist nur für die dritte Abtheilung aufgestellt waren, so in der Minderheit, daß keine Stichwahl nöthig war.

Pelplin, 27. Oktober. Der apostolische Nuntius und Erzbischof Lorencelle in München stattete im Namen des Papstes an das hiesige Bischöfliche General-Vikariat-Amt seinen Dank ab für die Uebersendung des in der Diözese Culm gesammelten „Peterspfennigs“ im Betrage von 5200 M.

Wehlau, 26. Oktober. Der Majoratsbesitzer Graf Gustav von Schlieben-Georgenburg hat, nachdem er seine Besitzung an seinen Sohn abgetreten, sein Mandat als Reichstagsabgeordneter niedergelegt.

Tilsit, 28. Oktober. Die Besitzerwittwe Dorothea Ruddat aus Obrutschen, die am 9. Mai d. Js. vom hiesigen Schwurgericht wegen Mordes zum Tode verurtheilt worden ist, wurde heute früh um 7 Uhr durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg hingerichtet. Frau Ruddat hatte ihren Stiefsohn Otto Ruddat kurz vor dessen beabsichtigter Hochzeit mit Arsenik vergiftet, und zwar zu dem Zweck, das Erstgeburtsrecht desselben zu beseitigen, damit ihre Tochter eine gute Parthie mache.

Aus dem Kreise Lyck, 27. Oktober. Bei Sokollen am See überschritt dieser Tage der Bruder eines dortigen Gutsbesitzers auf der Jagd mit dem Gewehr unwissentlich die Grenze. Die Folge war, daß er von den russischen Grenzwächtern angerufen, festgenommen und nach dem Kordon geführt wurde. Von hier ging es zur Feststellung der Person in zweistündigem Marsch nach dem Grenzstädtchen Grajewo. Nachdem der Verhaftete eine Nacht und einen halben Tag in Gewahrsam gehalten war, wobei er fast keine Nahrung erhalten hatte, wurde er nach längerer Verhandlung, bei der sich noch der preußische Grenzkommissar für ihn verwandte, frei gegeben. Sein Jagdgewehr jedoch, sowie die Kaution, die hinterlegt werden mußte, wurden bis zum endgiltigen Termin zurückbehalten.

Pillau, 27. Oktober. Auf die hiesigen Parteiverhältnisse wirft der Ausfall der heutigen Wahlmännerwahlen ein eigenthümliches Licht. Während bei der Reichstagswahl im Juni d. Js. nicht eine einzige Stimme für den liberalen Kandidaten Knischewski-Schalben abgegeben wurde, sind bei der heute erfolgten Wahl sämmtliche liberale Wahlmänner nahezu einstimmig gewählt. Nur ganz vereinzelte Stimmen zersplitterten sich. Dieses Resultat ist um so erfreulicher, als am hiesigen Orte eine große Menge von Beamten wohnt, die die konservative Partei so gerne in Anspruch nimmt. Die Wahlbetheiligung betrug in der dritten Abtheilung 25 bis 30 pCt.; in der zweiten und ersten Abtheilung war die Betheiligung reger. Das so erfreuliche Resultat der heutigen Wahlen sollte für die Liberalen ein Ansporn zu regerer Thätigkeit auch am hiesigen Orte sein, mit geringen Mitteln würden sich hier schöne Erfolge erzielen lassen.

Bromberg, 2?. Oktober. Die neu errichtete Stadtrathsstelle, um die sich 11 Herren beworben hatten, ist in der gestrigen Stadtverordnetensitzung mit dem Assessor Plasse, welcher zur Zeit beim Magistrat in Danzig als Hilfsarbeiter beschäftigt ist, besetzt worden.

Lokales.

Thorn, 29. Oktober.

— **Weitere Wahlergebnisse aus unserem Wahlkreise.** In Stadt und Oberförsterei Gollub sowie in Pr. Lanke sind zusammen 6 liberale und 8 polnische Wahlmänner gewählt worden. Wir zählen bisher im Ganzen 180 liberale, 62 konservative und 46 polnische Wahlmänner.

— Wir theilten dieser Tage mit, daß von konservativer Seite Wahlmänner aufgestellt worden sind, welche vorher garnicht gefragt worden waren, ob sie ein solches Mandat auch annehmen wollen; gleichzeitig veröffentlichten wir ein Schreiben, in welchem ein in dieser eigenartigen Weise zum Wahlmann gemachter Herr gegen dieses Verfahren protestirt. Da die „Th. Pr.“ dem gegenüber behauptet hatte, der Betreffende habe seine Zustimmung erst gegeben und zu spät zurückgezogen, werden wir ersucht, nochmals festzustellen, daß die Aufstellung des betreffenden Herrn am 21. d. M. ohne sein Wissen erfolgt ist und daß ihm erst am 24. d. davon Mittheilung gemacht wurde, worauf er sofort die Annahme des Mandats ablehnte. — Also wieder mal eine konservative Flunkerei.

— **General v. Elpons**, der den Charlottenburger **Aufruf gegen die Konservativen** mit unterschrieben hat, war als aktiver Offizier Kommandeur des 61. Infanterie-Regiments und später lange Jahre hindurch Vorsitzender des Kriegerbundes.

— **Ottmann** †. Der erste Lehrer der edlen Turnkunst in Thorn, der im Jahre 1841 den Unterricht im Turnen auf dem durch die Stadt unweit des Kondukts eingerichteten Turnplatz ertheilte, Herr Konrektor Ottmann, ist gestern einem tückischen Leiden erlegen. Vor circa 7 Jahren mußte er seine Lehrthätigkeit wegen eines Gehörleidens aufgeben. Er hatte 47 Jahre hier als Lehrer gewirkt.

— **Viktoria-Theater.** Abermals mit einer Novität, dem zur Zeit fast täglich am königlichen Schauspielhause in Berlin zur Aufführung gelangenden Lustspiel: „Auf der Sonnenseite“ von Blumenthal und Kadelburg, wird am nächsten Mittwoch das Ensemble des Bromberger Stadttheaters bei uns gastiren. „Auf der Sonnenseite“ hat gelegentlich seiner Erstaufführung in Berlin einen durchschlagenden Erfolg errungen, der demjenigen der beiden vorhergegangenen Lustspiele derselben Autoren, „Hans Huckebein“ und „Im weißen Röß'l“ in nichts nachsteht, und ist nicht zu bezweifeln, daß „Auf der Sonnenseite“ ebenfalls, wie seine Vorgänger, ein Zug- und Kassenstück für alle Bühnen für diese Spielzeit werden wird. In Bromberg hat das Stück einen Tag vor Thorn seine Premiere; es wird am 1. November am dortigen Stadttheater von denselben Darstellern wie hier aufgeführt werden. Auch eine neu engagirte Kraft der städtischen Bühne unserer Nachbarstadt wird sich unserem Publikum zum ersten Male vorstellen, und zwar Fräulein Agnes Bünger, eine Darstellerin, der ein ganz außerordentlicher Ruf vorangeht. Frl. Bünger war vor ihrem Bromberger Engagement mehrere Jahre hindurch am Deutschen Theater in Milwaukee thätig, ein Beweis, daß die Direktion des Bromberger Stadttheaters bei Neugewinnung erster Kräfte weder Kosten noch Mühe scheut.

— **Ueber den Wunderhund „Schimmel“**, der heute und morgen im Viktoriasaal zu sehen sein wird, lesen wir in der „K. H. Z.“: Das kluge Thier löst jede Rechenaufgabe, die sich innerhalb der Hundert hält, vermag in gewissem Sinne zu lesen und beweist ein verblüffendes Formengedächtniß. Auf den Tischen, auf denen sich „Schimmel“ bewegt, liegen Schilder mit den Zahlen von 1 bis 100 aus. Irgendjemand aus dem Publikum giebt nun ein beliebiges Multiplikations-, Additions- oder Divisionsexempel auf, und zögernd, aber bestimmt hebt „Schimmel“ nach einer kleinen Weile das Schildchen auf, dessen Ziffer das richtige Resultat bedeutet. Ebenso weist sich

das Hündchen über seine Kenntniß im Lesen aus, indem es die Buchstaben eines auf eine Schiefertafel geschriebenen Wortes mit der Schnauze vom Tische emporhebt. Von zahlreichen Bildern berühmter Fürsten, die vor ihm ausgebreitet liegen, wählt es mit tödtlicher Sicherheit stets das gewünschte Tableau aus — übrigens insofern kein Wunder, als „Schimmel" die Ehre gehabt hat, vor hohen und allerhöchsten Herrschaften wiederholt zu gastiren. Den Beschluß der kleinen Separatvorstellung, welche Vertreter der Presse kürzlich bei Herrn Spendelin genossen, bildete eine Parthie Sechsundsechzig, in welcher der Vierfüßler die „Vorhand" hatte und einen Herrn nach allen Regeln der Kunst „reinlegte". Plötzlich brach er mit seinem Spiel ab und war nicht mehr dazu zu bewegen, noch eine Karte auszugeben — ein Zeichen, daß er genug, d. h. mehr als 66 Augen hatte.

— Konzerte. Die Kapelle des 61. Infanterie-Regiments veranstaltet von jetzt ab allsonntäglich Konzerte im Ziegeleigasthaus.

— Der „Nationallib. Korr." zufolge soll sich die Staatsregierung vor einiger Zeit schlüssig gemacht haben, zur Hebung der Volksschulen in den gemischtsprachigen Provinzen besondere Mittel aufzuwenden.

— Der preußische Handelsminister hat aus Anlaß eines Spezialfalles Weisung gegeben, daß Fleischer, die außerhalb des Gemeindebezirkes ihrer gewerblichen Niederlassung für die Zwecke ihres Gewerbebetriebes Vieh aufkaufen, einer Legitimationskarte gemäß § 44 und 44a der Gewerbeordnung nicht bedürfen und eine untere Verwaltungsbehörde, die hieran eine Aenderung treffen wollte, zum Verzicht auf ein weiteres Vorgehen veranlaßt. Der Minister führt in dem Entscheide aus, daß es rechtlich zweifelhaft sein könne, ob die Fleischer in dem genannten Falle nicht einer Legitimationskarte bedürfen, weist aber darauf hin, daß in Uebereinstimmung mit der in anderen Bundesstaaten wie Sachsen und Württemberg bestehenden Uebung auch in Preußen von solchen Fleischern der Erwerb einer Legitimationskarte bisher thatsächlich nicht gefordert worden ist.

— In der vorgestern auf der Innungsherberge abgehaltenen Quartalsversammlung der Maler-Innung wurde ein Ausgelernter nach gut befundener Prüfungsarbeit zum Gehilfen gesprochen und zwei Lehrlinge eingeschrieben. Die Innung bleibt als freie bestehen.

— Der Personentunnel auf dem Hauptbahnhof ist gestern Abend dem Verkehr übergeben worden. Es werden durch die jetzige Einrichtung vorläufig drei Wärter an den Ueberwegen erspart. Das hübsche Innere des Tunnels erhält bei Tage durch fünf Lichtschachte, bei Abend durch vier Gasglühlichtlampen die nöthige Beleuchtung.

— Geradezu skandalöse Verhältnisse herrschen zur Zeit auf der Jakobsvorstadt. Infolge des die Straßen bedeckenden tiefen Schmutzes, in den sie stellenweise bis weit über die Knöchel einsinken, können die Anwohner der Schlachthausstraße den Verkehr zu und von ihren Wohnungen größtentheils nur noch durch die Hinterthüren zu bewirken. Diese Zustände dauern schon einige Tage, und dabei müssen jene Bürger ebenfalls zu den Kosten der Straßenreinigung beitragen. Es wird Zeit, daß das Stadtbauamt endlich seine Schuldigkeit thut und solche Zustände beseitigt, die eine Schande für unsere städtische Verwaltung bilden.

— Strafkammersitzung vom 28. Oktober. Der Schüler Wilhelm Gerth aus Podgorz war beschuldigt Munition vom hiesigen Schießplatz entwendet zu haben Der Gerichtshof nahm indessen Diebstahl nicht für vorliegend an und erkannte auf Freisprechung. — Ein unverbesserlicher Dieb ist der Arbeiter Johann Lau, ohne festen Wohnsitz, welcher nicht weniger wie 13 mal, darunter mit mehrjährigen Zuchthausstrafen, wegen Diebstahls bestraft ist. Gestern hatte er sich zu verantworten, weil er dem Mechaniker Andreas Krolikowski, früher in Thorn, jetzt in Elbing, ein Paar Gamaschen gestohlen haben sollte. Lau hatte sich eines Abends im Juli d. J. in Gemeinschaft mit dem Arbeiter Habrowski aus Rudak einen kräftigen Rausch angetrunken und beide hatten sich alsdann in der Nähe des Kriegerdenkmals hierselbst hingelegt, um den Rausch zu verschlafen. Inzwischen war der Mechaniker Krolikowski, wenn auch ermüdet, so doch in heiterster Stimmung vom Schützenfest in Mocker nach der Stadt zurückgekehrt. Er hatte am Schießen Theil genommen und sich die Würde eines Ritters erworben. Müde und abgespannt hatte er sich auf eine vor dem Thorner Hof stehende Bank niedergelassen, um von den Strapazen des Tages auszuruhen. Da ihn seine Gamaschen drückten, hatte er dieselben von den Füßen gezogen und vor sich auf den Tisch gestellt. Bald war er in einen süßen Schlaf verfallen. In dieser Verfassung traf ihn der Angeklagte Lau an, nachdem dieser seine Schlafstätte am Kriegerdenkmal verlassen hatte. Lau entschloß sich sofort, die Gamaschen zu stehlen und führte diesen Entschluß auch sogleich aus. Er übergab die Gamaschen sodann dem Arbeiter Habrowski mit der Weisung, sie am nächsten Tage zu verkaufen. Als Habrowski zu diesem Zwecke mit den Gamaschen am anderen Tage durch die Straßen ging, begegnete er zufällig dem Krolikowski, der seine Stiefel sogleich wiedererkannte und die Verhaftung des Habrowski der unverweilt auch die des Lau folgte, veranlaßte. Lau will den Diebstahl in der Trunkenheit ausgeführt haben und über die Ausführung desselben näheren Angaben nicht machen können. Der Gerichtshof verurtheilte ihn dieserhalb und weil Lau sich bei seiner Arretirung dem Polizeibeamten gegenüber einen falschen Namen beigelegt hatte, zu 6 Monaten Gefängniß und 2 Wochen Haft. — Alsdann betrat der Friseur Leslaw Pyszkowski aus Thorn die Anklagebank. Er hatte sich wegen Beleidigung zu verantworten. P. wurde am 27. Juni cr. vor der hiesigen Strafkammer in der Strafsache gegen den Besitzer Schnitzler aus Schönwalde über einen Vorgang als Zeuge vernommen, bei welchem ein Musketier des 21. Inft.-Regts. durch das unvorsichtige Fahren des Schnitzler verletzt wurde. Es handelte sich damals um die Frage, ob der Musketier in geschlossener Marschordnung marschirt habe oder ob er aus Reihe und Glied getreten sei und bei dieser Gelegenheit die Verletzung davongetragen habe. Nach dieser Hinsicht befragt, sagte Pyszkowski damals aus, daß die Kerls überhaupt wie die Schweine marschiert hätten. In dieser Aeußerung erblickte das Regiment eine Beleidigung und stellte deshalb Strafantrag. Pyszkowski führte zu seiner Entschuldigung an, daß ihm eine beleidigende Absicht bei Abgabe seiner Zeugenaussage ferngelegen habe. Dessen ungeachtet wurde Pyszkowski für schuldig befunden und zu 15 Mk. Geldstrafe, im Nichtbeitreibungsfalle zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Die Strafsache gegen den Kaufmann Max Melcher aus Mocker wegen Unterschlagung und Betruges wurde vertagt.

— Temperatur. Heute Morgen um 8 Uhr 7 Grad; Barometerstand 27 Zoll 9 Strich.

— Wasserstand der Weichsel 0,60 Meter.

f Ziegelwiese, 28. Oktober. Mit der Vertretung der seit dem 1. Oktober d. Js. vakant gewordenen hiesigen Lehrerstelle sind die Herren Lehrer Steffen und Schreiber-Schwarzbruch bis auf weiteres betraut worden

Kleine Chronik.

* Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Hauptbahnhof in Dresden. Ein Klempnergehilfe hatte auf dem Dach des Bahnhofs eine Reparatur auszuführen. Um dahin zu gelangen, kletterte er an den die Drähte der elektrischen Lichtleitung haltenden Bindern empor, kam aber dabei mit den Drähten selbst, die eine Spannung von 3000 Volten hatten, in Berührung und erhielt einen so heftigen Schlag, daß er sofort tot war. Erst nach geraumer Zeit gelang es, den Strom abzustellen. Inzwischen hing der leblose Körper an den Drähten und wurde so furchtbar verbrannt, daß er über und über rauchte.

* Großmüthig ist nicht nur der Löwe, sondern auch Herr v. Köller, wie folgendes von der „Frankf. Ztg." erzählte Geschichtchen beweist. Am 1. Mai d. J. fand in Borby bei Eckernförde eine Volksversammlung statt. Ein Redner sprach über die Bedeutung des 1. Mai, und als er in seiner Rede den Oberpräsidenten v. Köllner erwähnte, rief ein Lederarbeiter H.: „Der ist viel zu dumm!" Darauf natürlich schriftliche Anzeige des Polizeiverwalters an den Herrn Oberpräsidenten in der Erwartung, daß dieser den Strafantrag wegen öffentlicher Beleidigung stellen werde. Die Zeugen des Vorfalls waren benannt, und dem Lederarbeiter würde sein Zwischenruf nach der Praxis unserer Gerichte wohl einige Wochen Gefängnis gekostet haben. Herr v. Köller erledigte aber die Sache mit folgender Marginalbemerkung: „Herrn Bürgermeister mit ergebenem Dank zurück. Ich bitte, den Lederarbeiter H. aus Borby vorladen zu wollen oder durch Requisition des betreffenden Amtsvorstehers vorladen zu lassen und ihm zu eröffnen, daß ich seine Bemerkung weder für höflich, noch für zutreffend erachte, daß ich aber Abstand nehme, Strafantrag gegen ihn zu stellen. v. Köller, Staatsminister und Oberpräsident." — So ist's geschehen.

* Die Pest in Wien. Das langsame Hinsterben der Wärterin Pecha dauert noch immer an, und die Bevölkerung Wiens ist mit Entsetzen über diese Wirkung der Pestinfektion erfüllt. Die Pecha überlebte die vorletzte Nacht, liegt aber fortwährend im Delirium. Die Körpertemperatur erkaltet nach und nach. Sie sank von $38^4/_{10}$ in der Nacht auf $37^7/_{10}$ um 5 Uhr Morgens. Die Aerzte erkennen am Falle Pecha, daß das Yersin-Serum bei vorgeschrittener Pest keine Heilkraft mehr hat und höchstens die Leiden verlängert und den unvermeidlichen Tod verzögert.

* Wegen Diebstahls und Verkaufs von Pestbazillen aus dem Laboratorien des Krankenhauses an Studenten und Aerzte, wovon am Donnerstag im österreichischen Abgeordnetenhause die Rede war, wird die gerichtliche Untersuchung eingeleitet, da es sich bestätigt, daß solche Fälle vorgekommen sind.

* Ein Gedenktag. Am 29. Oktober sind 60 Jahre vergangen, seit die Eisenbahn Berlin—Potsdam, die erste Eisenbahnstrecke in Preußen, dem Betriebe übergeben wurde. Gleichzeitig sind es 60 Jahre her, daß in Berlin die erste Stadtpostanstalt neben dem Hofpostamt in Wirksamkeit trat. Bis dahin war das Hofpostamt die einzige Postanstalt der Residenz, die damals bereits etwa 300 000 Einwohner zählte. Die Eröffnung der Eisenbahn gab den Anlaß, anf dem Potsdamer Bahnhof eine Postexpedition einzurichten.

* „Wirklich scheußlich." Otto v. Völderndorff erzählt in seinen neuesten Plaudereien die folgende amüsante Hofgeschichte: Graf Reigersberg, der Großvater des Verfassers von mütterlicher Seite, war Minister unter Max Joseph und stand bei dem Könige in großer Gunst wegen seines Freimuthes und seiner Ehrlichkeit. Der König aß gern Käse und hatte einmal für die Hoftafel Käseeis machen lassen. Als er die Anwesenden über den Geschmack der ungewohnten Speise befragte und Alle sich in Lobeserhebungen ergingen, wandte er sich zuletzt an Reigersberg, der allein geschwiegen hatte, und der nun die Antwort gab: „Ja, wenn Majestät befehlen, kann ich nur sagen: es schmeckt scheußlich." „Reigersberg", erwiderte der König, „Du bist doch eigentlich ein Grobian (Der König nannte seinen Vertrauten Du), aber," setzte er hinzu, im Kreise herumblickend „der Einzige, der die Wahrheit sagt, es ist wirklich scheußlich."

Neueste Nachrichten.

Breslau, 28. Oktober. Die Gruben des Waldenburger Steinkohlenreviers beschlossen, die Löhne der Bergleute um 10 vom Hundert zu erhöhen, um die nunmehr stärker anwachsende Auswanderung nach Westfalen einzuschränken.

Paris, 28. Oktober. Dupuy nahm den Auftrag zur Kabinetsbildung an.

Kairo, 28. Oktober. Marchand verließ Faschoda allein am Sonntag und traf Freitag früh in Khartum ein und reist am Sonnabend nach Kairo weiter. Die übrigen Franzosen bleiben in Faschoda.

Jaffa, 28. Oktober. Das Kaiserpaar brach Freitag früh $9^1/_2$ Uhr nach Latrun auf. Es herrscht große Hitze.

Jerusalem, 28. Oktober. Die Feststraße ist fast vollendet. Türkische Würdenträger und Matrosen der „Hohenzollern" und „Hertha" trafen mit Extrozügen ein. Ueberall herrscht reges Leben und Feststimmung.

Verantwortlicher Redakteur
Friedrich Kretschmer in Thorn.

Handels-Nachrichten.

Telegraphische Börsen-Depesche.

Berlin, 29. Oktober. Fonds: schwach.		28. Oktbr.
Russische Banknoten	216,75	216 95
Warschau 8 Tage	216,20	fehlt
Oesterr. Banknoten	169,80	169,80
Preuß. Konsols 3 pCt.	94,00	93 90
Preuß. Konsols $3^1/_2$ pCt.	101.60	101,60
Preuß. Konsols $3^1/_2$ pCt. abg.	101,60	101,60
Deutsche Reichsanl. 3 pCt.	93,40	93,00
Deutsche Reichsanl. $3^1/_2$ pCt.	101,70	101,70
Westpr. Pfdbrf. 3 pCt. neul. II	89,70	89,80
do. " $3^1/_2$ pCt. do.	98,90	98,70
Posener Pfandbriefe $3^1/_2$ pCt.	98,90	98,90
" " 4 pCt.	fehlt	fehlt
Poln. Pfandbriefe $4^1/_2$ pCt.	100,10	100,10
Türk. Anl. C.	26,05	26,10
Italien. Rente 4 pCt.	91,50	91,30
Rumän. Rente v. 1894 4 pCt.	92,00	92,30
Diskonto-Komm.-Anth. excl.	193,70	193,40
Harpener Bergw.-Akt.	172,75	173,10
Nordd. Kreditanstalt-Aktien	124,10	124,80
Thorn. Stadt-Anleihe $3^1/_2$ pCt.	fehlt	fehlt
Weizen: Loco New-York Okt.	$76^1/_8$	77c
Spiritus: Loko m. 70 M. St.	41,60	41,00

Spiritus-Depesche.

v. Portatius u. Grothe Königsberg, 29. Oktober.

Loco cont. 70er	42,00 Bf.,	39,00 Gd.	—,—	bez.
Oktbr.	42,00	"	—,—	"	—,—	"
Novbr.	42,00	"	—,—	"	—,—	"

Amtliche Notirungen der Danziger Börse
vom 28. Oktober.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M. per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen: inländ. hochbunt und weiß 756 bis 785 Gr. 162—168 M., inländ. roth 750—766 Gr. 159—160 M.

Roggen: inländisch grobkörnig 699—762 Gr. 143 M.

Gerste: inländ. große 650—704 Gr. 141—154 M., transito große 662 Gr. $96^1/_2$—126 M., transito ohne Gewicht 88 M.

Hafer: inländischer 128—130 M.

Alles per Tonne von 1000 Kilogramm.

Kleie per 50 Kilo Weizen- 4,05—4,35 M., Roggen- $4{,}22^1/_2$—4,40 M

Standesamt Thorn.

Vom 13. bis einschließlich 26. Oktober d. J. sind gemeldet:

a. als geboren:

1. Sohn dem Schiffseigner Gustav Lepke. 2. Sohn dem Schneider Adam Krokowski. 3. Sohn dem Kgl. Garnison-Bauwart Hermann Krumsieg. 4. Sohn dem Arbeiter Franz Klosinski. 5. Sohn dem Arbeiter Otto Hollatz. 6. Sohn dem Former Adolph Hoenke. 7. Sohn dem Kaufmann David Gerson. 8. Tochter dem Sergeanten im Pionier-Bat. Wilhelm Heider. 9. Tochter dem Fuhrmann Anton Oczki. 10. Tochter dem Friseur Wladislaw Popielski. 11. Uneheliche Tochter. 12. Tochter dem Arbeiter Jacob Szcsevankiewicz. 13. Tochter dem Bierfahrer Franz Thymian. 14. Tochter dem Ofensetzer Franz Hoffmann. 15. Uneheliche Tochter. 16. Sohn dem Eisen- und Metalldreher Hermann Dahlke. 17. Sohn dem Arbeiter Peter Blockhaus. 18. 19. Uneheliche Töchter. 20. Sohn dem Arbeiter Christian Wölk. 21. Tochter dem Fleischermeister Rudolph Geduhn. 22. Tochter dem Arbeiter Jacob Zbrojewski. 23. Tochter dem Bäckermeister Valentin Maciedlowski. 24. Tochter dem Schuhmacher Peter Trzinski. 25. Tochter dem Maschinisten Rudolph Schulz. 26. Tochter dem Arbeiter Albrecht Brischkowski. 27. Tochter dem Tischlermstr. Arnold Schröder. 28. Tochter dem Schiffsgehilfen Julian Blaszkiewicz. 29. Sohn dem Schiffsgehilfen Franz Kwiatkowski. 30. Tochter dem Schneidermeister Thomas Dreschler. 31. Sohn dem Bremser Hermann Pankratz. 32. Tochter dem Mittelschullehrer August Behrendt. 33. Tochter dem Arbeiter Joseph Schünke. 34. Sohn dem Schneider Carl Klode. 35. Unehelicher Sohn. 36. Sohn dem Schuhmacher Johann Duchnicki. 37. Sohn dem Unteroffizier im Inf.-Regt. Nr. 21 Friedrich Grimm. 38. Uneheliche Tochter. 39. Tochter dem Maurergesellen Egidius Telega.

b. als gestorben:

1. Helene Lowitzki 4 M. 7 T. 2. Hans Kaminski 1 M. 26 T. 3. Bruno Wagner 1 M. 4. Arbeiter Friedrich Reder aus Rudak 61 J. 11 M. 20 T. 5. Eisenbahn-Stations-Assistent a. D. Hermann Wachs 51 J. 11 M. 2 T. 6. Casimir Mirowski 1 M. 7 T. 7. Lazarethgehilfen-Schüler Eduard Voelkner 21 J. 9 M. 2 T. 8. Arbeiter Hermann Schultz 53 J. 10 M. 22 T. 9. Arbeiterfrau Leocadia Zakrzewski 23 J. 10. Carl Preuß 2 M. 3 T. 11. Arbeiterwittwe Marianna Sokolowski 67 J. 12. Eva Brischkowski $1^1/_2$ St. 13. Stadtraths-Wittwe Antonie Lambeck 79 J. 11 M. 1 T. 14. Maria Zagrabski 1 M. 16 T. 15. Droschkenbesitzerfrau Clara Grudzinski 74 J. 9 M. 10 T. 16. Martha Orlowski 1 M. 21 T.

c. zum ehelichen Aufgebot:

1. Stellmacher Michael Landach-Graudenz und Leokadia Pichocka-Gr. Kommorsk. 2. Arbeiter Carl Schulz-Czechlau und Auguste Wrobel-Kokoschken. 3. Arbeiter Johann Szcsobrowski und Antonie Klein, beide Kokoschken. 4. Kaufmann Johann Begdon und Leokadia Gorska-Dorf Roggenhausen. 5. Tagelöhner August Schmidt-Pr. Stargard und Genovefa Kromer-Klonowsken. 6. Arbeiter August Beyer und Pauline Melher beide Schloß Leistenau. 7. Sergeant Ernst Lenz und Emma Olbeter-Mlynitz. 8. Photograph Bernhard Kruse und Wittwe Amanda Rasp geb. Jagmann. 9. Schlosser Emil Heise und Auguste Schmidt-Kl. Bösendorf. 10. Arbeiter Paul Spiekermann und Bertha Behling, beide Landsberg a. W. 11. Tischler Ignatz Ciszewski und Anna Julkowski. 12. Maurergeselle Friedrich Janke-Neu Weißhof und Anna Kowalewski. 13. Schiffsgehilfe Theophil Malinowski und Veronika Sobczinski. 14. Arbeiter Stefan Rogowski und Wtw. Konstantia Krisewski geb. Graczyk. 15. Schuhmacher Julius Lau und Auguste Janz-Mocker. 16. Sekondeleutnant Friedrich Grießdorf und Adele Krebs-Liegnitz. 17. Buchhalter Robert Richter und Martha Lehmann-Ossowo. 18. Maurer Heinrich Fritz und Anna Kalender, beide Wiersbau Gut. 19. Arbeiter Franz Marcziesewski und Johanna Delewski, beide Tursnitz. 20. Maurer Carl Grabowski und Emma Woelk, beide Osterode. 21. Kutscher Johann Petrick und Hanna Nakoinz, beide Radensdorf. 22. Arbeiter Franz Mankowski und Anna Reichenberg, beide Dirschau. 23. Arbeiter Theophil Olkowski und Marianna Winiarska, beide Mocker. 24. Arbeiter Johann Grabowski und Wittwe Emma Wroblewski geb. Spaeth. 25. Arbeiter August Kaminski-Neu Fietz und Julianna Liedtke-Mariensee. 26. Steinsetzerpolier Otto Gropp und Anna Breyer. 27. Arbeiter August Stoll und Ida Müller. 28. Sekondeleutnant im Inf.-Regt. 21 Walther Gründel und Margarethe Hübner. 29. Zuschneider Heinrich Diederich und Hedwig Schulz. 30. Hoboist-Sergeant Friedrich Bierstaedt und Maria Menzelius-Magdeburg. 31. Tischlergeselle Joseph Jankowski und Anna Schmidt alias Schmidschinski, beide Cieszyn. 32. Bäcker Julius Breitenfeld und Emma Malzahn. 33. Arbeiter Albert Goldmann und Bertha Rick, beide Neu-Grabau. 34. Fischer Johann Strochowitz und Elisabeth Malinowski, beide Gr. Montau. 35. Urmacher Hugo Löhrke und Anna Duwe-Pensau. 36. Maurer Michael Neubauer und Anna Auslick, beide Berent. 37. Komtoirdiener Theophil Kwiatkowski und Anna Korte. 38. Schuhmacher Andreas Mackiewicz und Maria Mackiewicz. 39. Arbeiter Martin Zielinski und Martha Brudecka, beide Abl. Klodtken. 40. Arbeiter Bernhard Drawski-Thomaschewo und Maria Kaminski-Pinschin. 41. Sergeant im Ulan-Regt. Gustav Paul und Minna Wiemer-Stallupoenen. 42. Steueraufseher Otto Nicolaus und Anna Hückel-Wonneberg 43. Schnitter Paul Urbanski und Anna Weiß, beide Langendorf. 44. Fabrikarbeiter Stanislaus Renkiewicz und Franziska Klein, beide Pr. Stargard. 45. Malergehilfe Wilhelm Koplin-Rudak und Martha Zarzynski. 46. Telegraphdnarbeiter Anton Szcsutkowski und Valeria Kamprowski-Friedrikenhof. 47. Schlossergeselle Johann Olwrzynski und Wittwe Johanna Murawski geb. Schwentochowski.

d. ehelich sind verbunden:

1. Kaufmann Bischko Steinberg-Warschau mit Regina Cohn. 2. Stukateur Otto Aengst-Berlin mit Louise Busse. 3. Ingenieur und Leutnant a. D. Walter Hennig-Charlottenburg mit Gertrud Warda. 4. Maurergeselle Stephan Gardzielewski mit Valeria Bartkowski. 5. Schneider Adam Smerlewski mit Stanislawa Dorazala. 6. pens. Gasanstaltsschreiber Ludwig Geiseler mit Johanna Szymanski. 7. Architekt Johannes Cornelius mit Elsbeth Habermann. 8. Sergeant und Brigadeschreiber Arthur Priebe mit Valesca Schmidt-Mocker. 9. Hausdiener Rudolf Sommer mit Maria Otto-Mocker. 10. Arbeiter Albert Rienaß mit Maria Lewandowski. 11. Maurer Friedrich Braatz mit Cäcilie Lagowski. 12. Kaufmann Felix Gorczynski mit Sophia Kluczynski. 13. Administrator Alfred Neumann-Jaszkowo mit Frieda Stenzel. 14. Oberpostassistent Otto Kremke mit Anna Kolonki. 15. Zollpraktikant u. Lieutenant der Reserve Hermann Lauffer-Danzig mit Martha Eichholtz. 16. Sergeant im Pionier-Bat. 2 Paul Schumacher mit Marianna Jaruschewski.

Standesamt Mocker.

Vom 20. bis einschließlich 27. Oktober 1898 sind gemeldet:

a. als geboren:

1. Sohn dem Postassistenten Theodor Patschke. 2. Sohn dem Arb. Ignatz Fanselau. 3. Sohn dem Schlosser Victor Krasnicki. 4. Sohn dem Arbeiter Valentin Rogacki. 5. Tochter dem Arbeiter Hubert Stozki. 6. Tochter dem Arbeit. Andreas Glatkowski. 7. Tochter dem Arb. Karl Wessel. 8. Tochter d. Maschinenputzer Adolf Broeker. 9. Tochter dem Fleischermstr. Julius Tonn. 10. Tochter dem Zimmergesellen Emil Sonnenberg. 11. Tochter dem Eigenthümer Christian Beyer. 12. Tochter dem Konditor Hermann Bach. 13. Sohn dem Arbeiter Marian Makowski. 14. Sohn dem Pfefferküchler Anton Macierzynski.

b. als gestorben:

1. Maurermeister Wilhelm Lehmann 54 Jahr. 2. Gertrud Gabe 11 Mon. 3. Knecht Jakob Czachorowski 49 J.

c. zum ehelichen Aufgebot:

1. Arbeiter Emil Krüger-Schönwalde und Gottliebe Thomas.

d. ehelich sind verbunden:

1. Sergeant im Pion.-Bat. Nr. 2 Gottfried Labatzki mit Therese Motzner.

Freitag, den 28. d. Mts., Nachmittags 2¼ Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unser inniggeliebter, guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, der Conrector Herr

Hermann Ottmann

nach eben vollendetem 78. Lebensjahr.

Thorn, den 29. Oktober 1898.

Im Namen der Hinterbliebenen
Sponnagel, Bürgermeister.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 1. November 1898 um 12 Uhr Mittags von der Leichenhalle des altstädtischen evangelischen Kirchhofes aus statt.

Stenographie!

Am **Freitag, den 4. November cr.** wird nach dem in Deutschland am meisten verbreiteten System der vereinfachten deutschen Stenographie (Einigungssystem Stolze-Schrey) ein neuer

Unterrichtskursus für Anfänger

eröffnet.

Entgegennahme von Anmeldungen zu dem Kursus und Ertheilung näherer Auskunft erfolgen in unserer Geschäftsstelle (Breitestraße 18) durch Herrn Lithographen **Feyerabend.**

Der Vorstand des Stenographen-Vereins Thorn.
Mittelschullehrer **Behrendt,** Vorsitzender.

Nach Absolvirung eines Kursus in der **orthopädischen Chirugie, schwedischen Heil-Gymnastik und Massage** in **Berlin**, beehre ich mich den geehrten Herrschaften zur Behandlung zu empfehlen
Clara Kaske, Altstädtischer Markt 9 II.

Nähmaschinen!

Hocharmige für 50 Mk.
frei Haus, Unterricht und 3jährige Garantie.
Dürkopp-Nähmaschinen, Ringschiffchen, Wheler & Wilson,
zu den billigsten Preisen.
S. Landsberger, Heiligegeiststraße 18.
Theilzahlungen monatlich von 6,00 Mark an
Reparaturen schnell, sauber und billig.

In meinem Hause **Breitestr. 18** ist per sogleich eine kleine **Hinterwohnung** zu vermiethen **A. Glückmann Kaliski.**

Lungenleiden

(3711 D) **Franz Pecina** in M. bat mich ihm zur Bekämpfung seines schweren Lungenleidens verbunden mit Asthma, Appetit- und Schlaflosigkeit, starken Auswurf und Mattigkeit, brieflich Rath zu ertheilen. Die von mir angeordnete Kur hatte auch hier den besten Erfolg. Herr Pecina schreibt nach vierwöchentlichem Kurgebrauch: Ich befinde mich wohl, ich habe Ihre Verordnungen genau befolgt ꝛc. und am Schluß der Kur bringt Pecina seine Dankbarkeit in rührender Weise wie folgt zum Ausdruck: „Es ist mir unmöglich die Empfindungen der Hochschätzung und Dankbarkeit, die ich für Euer Wohlgeboren habe, in Worten auszudrücken. Ich betrachte sie als den Retter meines Lebens, denn ich fühlte mich schon am Rande des Grabes und wandle jetzt wieder gestärkt, wohlbehaglich und lebensfroh unter den Meinigen, die ihren werthen Namen in jedes Gebet einschließen, das sie zum allbarmherzigen Vater hinaufschicken. Ich werde aus Dankbarkeit Jedermann von der glücklichen Kur erzählen und Sie bestens empfehlen.

Ich gestatte Einsicht in die Originalbriefe, die den Beweis für die volle Wahrheit aller von mir veröffentlichten Kurerfolge geben.

Bei brieflicher Consulation wolle man die Leidensbeschreibung mit Angabe, ob die Füße kalt sind einsenden an **Weidhaas,** Hohestraße Nr. 250 in Niederlößnitz, Bez. Dresden, Post- und Bahnstation Kötzschenbroda.

Ziegelei-Park.

Sonntag, d. 30. Oktober 1898

Großes Streich-Concert

von der Kapelle des Inf.-Reg. v. d. Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61 unter Leitung des Stabshoboisten Herrn **Stork.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Wiener Café-Mocker.

Jeden Sonntag
Nachmittags von 4 Uhr ab
Unterhaltungsmusik im Saale
mit nachfolgendem **Tanzkränzchen.**

Freiwillige  Feuerwehr.

Montag, den 31. d. Mts.
Abends 8¼ Uhr am Spritzenhause
Hauptübung
Vollzähliges Erscheinen erforderlich.

Kaufmännischer Verein.

Sonnabend, den 5. November cr., Abends 8¼ Uhr

I. Wintervergnügen im Artushof.

Der Vorstand.

Klein-Kinder-Bewahr-Verein.

Bazar

Mittwoch, den 9. November,
Nachmittags 4 Uhr
in den oberen Räumen des Artushofes.
Eintritt 25 Pf., Kinder frei.
Von 5 Uhr an:

Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Königlichen Infanterie-Regiments von Borcke Nr. 21.

Für Kaffee und reichhaltiges Buffet wird bestens gesorgt sein.

Um Uebersendung der uns freundlichst zugedachten Gaben und recht zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Frau **Adolph.** Frau **Feldt.** Frau **Glückmann.** Frau **Lilie** Fräulein **Schwartz.** Fräulein **Sponnagel.** Frau **Uebrick.** Frau **v. Versen.**

Mittelwohnung
mit allem Zubehör zu vermiethen
Brückenstraße 18.

Die Wohnung, 2. Etage, bestehend aus 2 Zimmern nebst Zubehör, nach vorn, ist vom 1. Oktober zu vermiethen.
Louis Kalischer, Baderstr. 2.

Brückenstr. 6
Pferdestall, Lagerkeller und Speicher zu vermiethen. **E. Stöhr.**



Artushof.

Sonntag, den 30. Oktober 1898:

Grosses Streich-Concert

von der Kapelle des Inf.-Regts. v. d. Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61 unter Leitung ihres Stabshoboisten Herrn **Stork**

Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis à Person 50 Pfg.

Billets à 40 Pfg. sind vorher bis 7 Uhr Abends im Cigarrengeschäft **Glückmann-Kaliski** sowie im Restaurant **Artushof** vorräthig.

Das Programm enthält u A: Die Ouverture „Preciosa" von C. M. v. Weber, „Nordische Ouverture" von Seidemann, Ouverture zu „Die Meistersinger von Nürnberg" von Wagner, „Faust-Valse" von Strauß, Sehnsuchts-Lieder für Violine von Weißenborn, „Traum und Wahrheit" od. „Von der Heimath bis Paris", großes militärisches Fantasie-Gemälde von Winterberg u. s. w.

Schützenhaus-Saal.

Jeden Sonntag:

Große Künstler-Vorstellung

mit stets neuem Programm.

Morgen Sonntag, d. 30. Oktober d. J.

Auftreten von

Frl. Paula Fleige, Kostüm-Soubrette. | **Charles Christon,** Soubrettenparodist und Liedersänger.
Cowes & little Alice, Equilibristen.
Robert Wilms, Berliner Lokalkomiker. | **Emmy Bender,** Soubrette.
Cowes Gentleman Juggler.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Eintrittspreise: Reserv. Platz 1 Mk., Saalplatz 50 Pf.
Die Direktion.

Victoria-Theater.

Mittwoch, den 2. November 1898
Abends 8 Uhr:
Drittes Gastspiel des gesammten Schauspiel-Personals des Bromberger Stadt-Theaters unter persönlicher Leitung des Direktors **Leo Stein.**

Novität! Zum ersten Male! Novität!

Auf der Sonnenseite.

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal u. Gustav Kadelburg.

Preise der Plätze:
Fauteuil 2,50 Mk., 1. Parquet 2 Mk., 2. Parquet 1,50 Mk., Seitenloge 1,75 Mk., Stehplatz 1 Mk., Gallerie 0,50 Mk.
Der Vorverkauf befindet sich bei Herrn **F. Duszynski.**
Alles Nähere die Programme.



Goldene 25.

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Geschäft in der **Culmerstraße aufgelöst** und mit dem in der **Seglerstraße, „Goldene 25", vereinigt** habe.

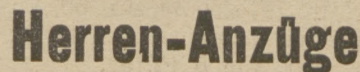
Für Herbst und Winter offerire:

Herren-Paletots in Krimmer u. Eskimo
von 9 bis 50 Mk.

Hohenzollern- und Kaiser-Mäntel
von 15 bis 40 Mk.



Herren-Anzüge
in Zwirn, Kammgarn und englischen Stoffen von 9 bis 40 Mk.



Herren- und Burschen-Joppen
von 5,50 bis 18 Mk.

Burschen-Anzüge und -Paletots
von 6 bis 24 Mk.

Kinder-Anzüge und Mäntelchen
von 2,50 bis 12 Mk.

Sämmtliche Sachen sind in großer Auswahl vorhanden und zeichnen sich, wie bekannt, durch guten Sitz aus.

Grosse Auswahl in- und ausländischer Stoffe.

Anfertigung nach Maaß
unter Garantie des guten Sitzens zu äußerst soliden Preisen.

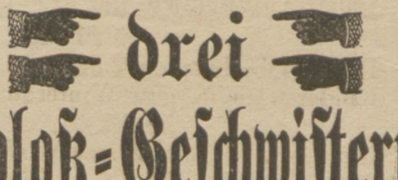


Aron Lewin
Thorn, Seglerstr. 25.

Auf dem Brombergerthorplatz!



Heute Sonntag
vorletzter Vorstellungstag
von den



drei Koloß-Geschwistern

Wilhelm, Hulda u. Emil,
den schwersten Kindern der Welt.

Lehrkursus für Herren und Damen
in einf. und dopp. (ital.)

Volle Garant. für sicheren Lehrerfolg. | **Buchführung.** | Honorar M 25. Theilzahlung. gestattet.

Kurse für **Stenographie,** Wechsellehre, Handelscorrespondenz, kaufmännisches Rechnen, Schönschreiben u. s. w.

Einrichten, Revisionen und Abschlüsse von Büchern billigst!

Schmidt, Handelslehrer.

Meldungen werden **Donnerstag, den 3. November cr., Nachm. von 3–9 Uhr Abends, Araberstr. 13 (Schrock's Hotel)** persönlich entgegen genommen.

Wohnung
4 Zimmer, 2 Etage, 450 Mk., vom 1. Oktober vermiethet **Bernhard Leiser.**

Altstädtischer Markt 20,
1. Etage, ist eine Wohnung von 6 heizbaren Zimmern zu vermiethen.
Zu erfragen 2. Etage **L. Beutler.**

Rabatt-Sparbücher.

Alfred Abraham,

Rabatt-Sparbücher.

Breitestrasse 31.

Bekannt grösstes Sortiment zu billigsten, festen Preisen.

Wollwaaren. Weisswaaren. Kurzwaaren.

Pelzwaaren:

Kinder-Plüschmuffen, **25**, 30, 80 Pf., schwarz und braun.
Krimmer-Muffen, schwarz **45**, 60, 90 Pf., grau **38**, 70, 85 Pf., 1,40 Mk.
Pelzmuffen, gute schwarze Kanin- u. Hasen-Qualitäten, Stck. **75** Pf., 1.00, 1,20, 1,60, 1,85, 2,25, 2,50, 2,75 Mk.
„ schwarz, langhaarig, imit. Bär Ia, Stck. 2,50 Mk.
„ „ mit Pelzfutter, grosse Form, Stck. 2,50 Mk.
„ „ echt Murmel, sehr dauerhaft, St. 3,75, 4,50 Mk.
„ „ imit. Seal, Stck. 3.50, 4.50, 5.50, 7.00 Mk.
„ braun, Nutria, Stck., 5, 6, 8, 9 Mk.
Baretts, Plüsch und Krimmer, **95** Pf., 1.20, 1.60, 2.25 Mk.
„ modernste Pelzformen, 2.60, 2.80, 3.60, 4.25 Mk.
„ Tellerform, Saison-Neuheit! 4.50 Mk.
Kinder-Garnituren, bestehend aus **Muff, Kragen und Barett,** Plüsch-Krimmer und gutes Pelzwerk, Garnitur **90** Pf., 1.40, 2.00, 3.00, 4.80 Mk.
Federboas, schwarz mit Seidenband **35**, 60, 65 Pf.
„ „ lang **75** Pf., 1.20, **1.40**, 1.75, 2.40, 2.75, 4.80 Mk.
„ weiss **90** Pf., 2.60, 3.60 Mk.
„ echte Straussfedern, weiss, grau und schwarz-weiss Stck. 5.00 bis 15.00 Mk.

Wollene Waaren:

Herren-Strickwesten **1.35**, 1.70, 1.90, 2.20, 2.60, 3.00 Mk.
„ gute wollene und Kammgarn-Qualitäten **3.50**, 4.00, 4.80, 5.50, 6.50, 6.75 Mk.
Herren-Normalhemden, Baumwolle, **65**, 85 Pf., 1.00, 1.20, 1.50, 1.75 Mk.
„ Halbwolle 2.25, 2.75, 3.00, 3.50 Mk.
„ dick gefüttert, extragross 2.20 Mk.
Herren-Hosen, gute Normalwaare 90 Pf., 1.20, 1.60, 1.90, 2.40 Mk.
„ gestrickt 80, 95 Pf., gefüttert 1.60, 2.00, 2.40 Mk.
„ Wolle mit eingewebtem dicken Wollfutter, Specialität! Paar 4.75, 5.25, 5.50 Mk.
Damen-Jacken, Vigogne **40, 45**, 65, 80 Pf., Normal 1.40, 1.85, 2.25 Mk.
Kinder-Höschen mit Leibchen, gestrickt, **25**, 35, 45, 55, 65, 75, 85 Pf.
„ „ „ Trikot gefüttert **55**, 80 Pf., 1.00, 1.20, 1.40, 1.60 Mk.
„ „ „ Wolle gestrickt **70**, 95 Pf., 1.35, 1.65, 2.00, 2.40 Mk.
Damen-Golfblousen, nur neueste Muster, **2.00**, 2.50, 3.00, 4.00, 4.50, 5.25 Mk.
Damen-Oberhemden **2.50**, 3.25, 4.00, 5.00, 5.50, 7.00 Mk.
Kinderstrümpfe, gute Winterqualität **15**, 18, 22, 26, 30, 35, 40, 45, 50 Pf.
„ schwarze Wollqualitäten **30**, 35, 40, 48, 55, 60, 68, 75 Pf.
Damenstrümpfe, schwarz, Wolle, Paar **50**, 55, 70, 90 Pf., 1.10, 1.30, 1.50 Mk.
Handschuhe für Kinder, gestrickt 25, 35, 40, 60 Pf.,
„ Trikot **23**, 35, 50 Pf.
„ für Damen, Trikot **30**, 38, 45, 55, 70, 90 Pf.
„ für Herren, Trikot **50**, 70, 90 Pf., 1.00, 1.30 Mk.
„ „ „ Krimmer mit Leder **75** Pf., **1.00**, 1.40 Mk.
Wollene Hauben für Kinder **50**, 70, 85 Pf., 1.20, 1.60, 1.75 Mk.
„ „ „ Plüsch und Tuch 1.20, 1.75, 2.00, 2.50, 2.90 Mk.
Gefütterte Damen-Kapotten 1.85, 2.20, 2.75, 3.00, 3.50 Mk.
Hauben in Seide, Chenille, Damassee etc.

Tapisserie:

Filz und Leinen vorgezeichnet.

Tablettdecken, Stück **3**, **8**, 12, 25, 38, 50 Pfg.
Ueberhandtücher, weiss **36**, 50, 65, 75 Pfg. 1,00, 1,50, 1,90, 2,50 Mk.
Küchen-Ueberhandtücher **35**, 55, 70 Pfg., 1,10, 1,40, 1,80 Mk.
Tischdecken, weiss, viereckig **60**, 70, 95 Pfg., 1,20, 1,70 2,40 Mk.
Tischläufer **68**, 90, Pf., 1,20, 1,50, 2,25, 2,65, 3,60 Mk.
Marktkorbdecken **45**, 75, 85 Pf.
Rollkorbdecken **85** Pf., 1,80 Mk.
Besen-Vorhänge 1,80 Mk., mit Satin - Einfassung und Beinringen 2,25 Mk.
Nachttischdecken **25**, 40, 50, 90 Pf.
Ruhekissen **25**, 42, 60, 85 Pf.
Taschentuchbehälter **30**, 40, 65, 85 Pf.
Bestecktaschen **1,00**, 1,20, 1,30, 1,80, 2,75 Mk.
Klammerschürzen, gross **45**, 70 Pf., 1,20, 1,60 Mk.
Wandschoner **40**, 60, 70 Pf., 1,00, 1,30 Mk.
Kongress-Schürzen **65**, 80 Pf., 1,25 Mk.

Büffet-Decken, Servir-Tischdecken.
Nachttaschen, Reiserollen, Schirmhüllen.
Wäschebeutel, Stopfbeutel, Brotbeutel.
Kragen- und Manschettenkasten, Kravattenkasten.
Bürstentaschen, Journalhalter, Wandtaschen.
Fertige und angefangene Handarbeiten.

Alle Zuthaten für Handarbeiten:

Waschechte Stickseide, Floret und Filoflosse, Zephirwolle, Nordische Wolle, Meccagarn, Siriusgarn (Seidenglanz).

Besatz-Artikel:

Plüschrollen, in allen Farben, Mtr. **12** und **24** Pf.
„ Pelz-Imitation, breit, Mtr. 40, 42, 60 Pf.
Krimmer-Besätze, Mtr. **22**, 33, 36, 50 Pf.
Schwan-Besätze, haltbare, breite Qualität, Mtr. 70, 90 Pf., 1,25 Mk.
Pelzbesätze, schwarz, weiss und braun (Nutria imit.), Mtr. **45**, 75 Pf., 1,00, 1,50 Mk.
Besatz-Krimmer für Konfektion, grau und schwarz, neueste Genres.

Sammet, Plüsch, Seidenstoffe.
Seidenbänder in grösstem Farben - Sortiment.
Schärpenbänder, Moirée und Rips.

Soutache, Mtr. 2 Pf., Hohllitze, Mtr. 4 und 6 Pf.
Ziehlitzen in allen Farben, neueste Genres, als Ersatz für Kleiderrüsche, Mtr. **18** Pf.
Kleiderrüschen in Taffet, Atlas und Crépe-Chiffon, Mtr. 20, 40, 60 Pf.
Schleppenrüschen, Mull und Seide, Mtr. **18**, 25, 35, 45, 60, 75 Pf.
Posamenten- und Perl-Garnituren, Husaren-Garnituren von 48 Pf. an.
Besätze in Seide, Wolle und Perlen, Mtr. von 5 Pf. an.
Velour-Stosslitze Mtr. **4** und **7** Pf., **echt Vorwerk**, Mtr. **9** und 14 Pf.
Herkules- und Mohair-Borten, in allen Breiten und Farben.
Knöpfe in stets wechselnden Dessins und grösster Auswahl.
Futterstoffe: Köper, Satin, Shirting, Moiréen, Kleidergaze, Orleans, Taillen- und Aermelfutter.
Schweissblätter, Paar **7**, 15, 23, 30, 40, 50, 60 Pf.
Taillenstäbe, Dutzend **10**, **14**, 15, 18 Pf.
Nähseide, Knopflochseide, Maschinengarn stets bestens sortirt.

Cravatten! *Schirme!* *Corsets!*

15000 Pracht-Betten wurden vers., ein Beweis, wie **beliebt m. neuen Betten** sind. Ober-, Unterbett und Kissen, reichlich mit weich. Bettfed. gef., zus. $12\frac{1}{2}$ M., **prachtv Hotelbetten** nur $17\frac{1}{2}$ M., **Herrschaftsbetten**, roth rosa Cöper, sehr empfehl., nur $22\frac{1}{2}$ M. **Preisliste gratis.** Nichtpass. zahle vollen Betrag retour. (t
A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstr. 12.

1 saubere Aufwärterin gesucht **Brückenstraße 10, I.**

Suche mehrere Wirthinn., Stützen, perf. Köchin, Kochmamsell, Jungf., Stubenmädch. f. Hotel, Stadt u. Güter, Verkäuf., Büff tfrl., Bonnen n. Warschau, Kellnerlehrl., Diener, Hausdiener, Kutscher, Instleute, Knechte, Arbeiter, wie sämmtliches Dienstperson. bei hoh. Geh. von sof. od spät.
St. Lewandowski, Agent, Heiligegeiststraße 17, 1 Tr.

In meinem Hause Baderstraße 24 ist von sofort oder später die III. Etage zu vermiethen.
S. Simonsohn.

Victoria-Theater.
Sonnabend Abends 8 Uhr — Sonntag Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr:
„Theater der gelehrten Hunde"
verbunden mit **Concert.**
Die Wunderhunde können rechnen, lesen, Domino und Karten spielen. — Eine Parthie „66". — „August der Dumme" ausgeführt von einem Foxterrier.
Billets im Vorverkauf: Reserv. Platz 1 Mk., Saal 60 Pfg. bis Sonntag 2 Uhr bei Herrn **Duszynski**, Breitestr. 90b, **Abendkasse:** 1,25 Mk., 80 Pfg., Gallerie 40 Pfg.

Waldschlösschen.
Jeden Sonntag:
Unterhaltungsmusik.

Oeffentliche
Zwangsversteigerung.
Montag, den 31. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr
werde ich in der Mellienstraße Nr. 66, 2 Tr.
1 Nähmaschine, 1 Sopha, 1 Sophatisch mit Decke, eine Waschtoilette und eine Steppdecke
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.
Parduhn, Gerichtsvollzieher in Thorn.

1898er Gemüse-Conserven
offerirt billigst
S. Simon.

Ein Schreiber
(Anfänger) kann sofort eintreten
Culmerstraße 4, I.

1 Klempnergesellen
und **2 Lehrlinge** verlangt
V. Kunicki.

In unserer Stabeisen- und Eisenwaarenhandlung finden zum baldigen Besetzung
2 Lehrlingsstellen
vakant. Bewerbungen unter näheren Angaben erbeten.
C. B. Dietrich & Sohn.

Für Baumeister und Klempnermeister!
Zinkornamente, Ventilations-Apparate
liefert
Richard Schippel,
Chemnitz-Kappel.
Musterbuch gratis.

Hausbesitzer-Verein.

Wohnungsanzeigen.

Genaue Beschreibung der Wohnungen im Bureau **Elisabethstraße Nr. 4** bei Herrn Uhrmacher **Lange.**

Straße	Etage	Zimmer	Miete
Elisabethstr. 1	1. Et.	7 Zim.	1500 M.
Mellien- u. Schulstr.-Ecke	1. Et.	6 "	1100 "
Mellienstr. 89	2. Et.	5 "	1050 "
Baderstr. 7	1. Et.	6 "	1000 "
Brückenstr. 20	2. Et.	6 "	950 "
Baderstr. 19	1. Et.	4 "	900 "
Culmerstr. 22	2. Et.	6 "	900 "
Mellienstr. 136	1. Et.	6 "	800 "
Brombergerstr. 41		6 "	750 "
Kulmerstr. 10	1. Et.	5 "	700 "
Gerechtestr. 5	3. Et.	4 "	660 "
Breitestr. 29	3. Et.	5 "	600 "
Seglerstr. 22	3. Et.	4 "	600 "
Baderstr. 20	2. Et.	4 "	600 "
Baderstr. 2	3. Et.	6 "	575 "
Brückenstr. 40	1. Et.	4 "	550 "
Schillerstr. 8	3. Et.	5 "	550 "
Kulmerstr. 10	2. Et.	4 "	525 "
Breitestr. 5	2. Et.	3 "	550 "
Seglerstr. 22	3. Et.	3 "	540 "
Baderstr. 23	3. Et.	5 "	500 "
Coppernicusstr. 9	1. Et.	4 "	500 "
Tuchmacherstr. 11	2. Et.	4 Z. u. Kab.	480 "
Altst. Markt 12	2 Et.	4 "	450 "
Kulmerstr. 11	part.	2 "	430 "
Schillerstr. 19	1. Et.	4 "	420 "
Klosterstr 1	1. Et.	3 "	420 "
Junkerstr. 7	1. Et.	3 "	400 "
Gerstenstr. 8	1. Et.	3 "	400 "
Schul- u. Mellienstr.-Ecke 93	1. Et.	3 Z.	400 "
Mellienstr. 88	2. Et.	4 "	390 "
Altst. Markt 27	3. Et.	4 "	380 "
Seglerstr. 25	2. Et.	2 "	360 "
Brückenstr. 8	Geschäftskeller m. Wohn.		360 "
Friedrich- und Albrechtstraßen-Ecke	4. Et.	3 "	350 "
Bäckerstr. 43	1. Et.	2 Zim. Ent.	350 "
Gerberstr. 13/15	3. Et.	3 "	324 "
Baderstr. 2	2. Et.	2 "	300 "
Gerechtestr. 5	3. Et.	2 "	300 "
Heiligegeiststr. 7/9	Wohnungen		150—250 "
Mauerstr. 61	1. Et.	2 "	240 "
Mellienstr. 84	3. Et.	2 "	200 "
Strobandstr. 6	4. Et.	1 "	150 "
Brombergerstr. 96	Stallg. u. Remise		250 "
Brückenstr. 40	part.	1 Flurladen	240 "
Breitestr. 25	2 Et.	2 "	mbl. 36 "
Schloßstr. 4		2 "	mbl. 30 "
Schillerstr. 8	3. Et.	2	mbl. 40 "
Marienstr. 8	1. Et.	1 "	mbl. 20 "
Schloßstr. 4	1. Et.	1 "	mbl. 15 "
Elisabethstr. 4	Laden m. Wohnung.		
Schulstr. 21	3. Et.	1 "	150 "
Brückenstr. 8	Pferdestall		120 "
Schulstr. 20	Pferdestall.		

Für Börsen- u. Handelsberichte, Reklame- sowie Inseratentheil verantw. E. Wendel-Thorn.

Hierzu ein zweites Blatt und ein illustrirtes Unterhaltungsblatt.

Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung, Ges. m. b. H., Thorn.